

In diesem vorliegenden Bericht kann füglich von einer eingehenden Beschreibung der geologischen Verhältnisse der Vereinigten Staaten Abstand genommen werden; die nachfolgenden Zeilen verfolgen vielmehr den Zweck, dem Leser ein allgemein gehaltenes Gerippe zu bieten, in welches das zerstreute Vorkommen nutzbarer Mineralien eingereiht werden soll.

Alle Formationen, welche in Europa zu einer ausgedehnten Verbreitung gelangen, finden wir auch in den Vereinigten Staaten Nordamerikas, doch muss der Bau dieses Stückes Erde gegenüber jenem Europas als einfach bezeichnet werden, wie sich diese Thatsache schon aus den tektonischen Verhältnissen mit einiger Wahrscheinlichkeit vermuthen lässt.

Nach einem schmalen, ebenen Vorlande an den Gestaden der atlantischen Küste der Vereinigten Staaten begegnen wir dem sanft ansteigenden Alleghany-Gebirge oder Appalachischen System, einer Anhäufung von untereinander und zur nachbarlichen Küste parallelen Hügel- und Gebirgsketten, welche eine mittlere Seehöhe von 3000 Fuss besitzen. Ganz allmählich verflacht das westliche Gehänge zu jener ausgedehnten Ebene (the interior continental bassin), welche einen grossen Theil Nordamerikas zusammensetzt und von dem Mississippi mit all' seinen mächtigen Nebenströmen und Zuflüssen durchfurcht ist. Dieser Theil der Ebene steigt von dem mexikanischen Golf gegen Norden hin ganz allmählich auf, erreicht in der Umgebung der fünf grossen Binnenseen, von ihnen nördlich, seine grösste Erhebung über dem Meere, um sodann nach den Gestaden des nördlichen Eismeereres, speciell der Hudsons-Bai, abzudachen.

Diese Ebene ist durchzogen von unregelmässig vertheilten Hügelketten und Erosionsthälern. Weiter gegen Westen zieht sich die Mississippi-Ebene allmählich ansteigend gegen die Rocky-Moun-